

Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 30. August 2017

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 0228/ 99 643-8660

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben• <i>Grundgesamtheit:</i> Aquakulturbetriebe mit mindestens 0,3 Hektar Gesamtgewässerfläche der Teiche oder 200 Kubikmeter Gesamtanlagenvolumen der Forellenteiche, Becken und Fließkanäle oder einer anderen Aquakulturanlage• <i>Berichtszeitraum:</i> jeweiliges Kalenderjahr• <i>Periodizität:</i> jährlich, Strukturdaten alle 3 Jahre beginnend mit dem Berichtsjahr 2011	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> erzeugte Menge nach biologischer Art und Aufzuchtform, Haltungsverfahren, geografischem Gebiet und Zuordnung zu Salzwasser oder zu Süßwasser sowie der Anteil der ökologisch produzierten Menge an der Gesamterzeugung, Zuführung zur Aquakultur auf der Grundlage von Fängen, erzeugter Laich und erzeugte Jungtiere in Brut- und Aufzuchtanlagen, zusätzlich alle drei Jahre die Struktur der Aquakulturbetriebe (die Haltungsverfahren für Fische, Krebstiere, Weichtiere und Algen nach Anlagengröße, geografischem Gebiet und Zuordnung zu Salzwasser oder zu Süßwasser, der Anteil der weiterverarbeiteten Aquakulturerzeugnisse sowie die Vermarktungswege für nicht weiterverarbeitete Erzeugnisse).• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Produktionsmenge und Struktur in der Aquakulturbranche als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Fischereipolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Fischereiverwaltung, Wissenschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Antwortausfälle durch Auskunftspflicht nahezu ausgeschlossen, Korrektur fehlerhafter Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Cirka 7 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene ist trotz nationaler Unterschiede gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen in der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeit mit Daten vorheriger Jahre.	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Die Erzeugung von Aquakulturprodukten wurde auch in der letztmals 2004 durchgeführten Binnenfischereierhebung erfasst. Konzeptionelle Unterschiede in den Erhebungen sind zu beachten.	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3 Reihe 4.6 jährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als kostenfreier Download zur Verfügung. Weiter werden die Ergebnisse in Pressemitteilungen, Internettabellen und über die Datenbank GENESIS-Online veröffentlicht.	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Fachstatistische Hinweise:</i> Besonderheiten bei der Erzeugung von Rogen und Kaviar	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Aquakulturbetriebe sind alle Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 762/2008 (Definition siehe Punkt 2.1.3). Diese und andere Betriebe unterliegen einer Genehmigungs- oder Registrierungspflicht nach den Bestimmungen der Fischseuchenverordnung (Betriebe mit Erzeugung von Fischen oder Krebstieren). Soweit Betriebe nach der Fischseuchenverordnung erfasst sind und Erzeugung von Aquakultur im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 762/2008 betreiben, werden diese Betriebe in die Erhebung einbezogen.

Zur Grundgesamtheit zählen ab der Erhebung 2016 für das Berichtsjahr 2015 alle Aquakulturbetriebe mit mindestens 0,3 Hektar Gesamtgewässerfläche der Teiche oder 200 Kubikmeter Gesamtanlagenvolumen der Forellenteiche, Becken und Fließkanäle oder einer anderen Aquakulturanlage.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten und Darstellungseinheiten sind Betriebe, die mindestens eins der unter 1.1 definierten Kriterien erfüllen. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Erzeugung der Betriebe in Aquakultur innerhalb des Berichtsjahres.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Kreisebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

Ergebnisse liegen, soweit vorhanden, auch für die Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) vor.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erzeugung in Aquakulturbetrieben wird im 1. Quartal jedes Jahres für das dem Erhebungsjahr vorausgehende, abgeschlossene Kalenderjahr erhoben.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben wird jährlich durchgeführt.

Daten zur erzeugten Menge insgesamt, zur Erzeugung in Brut- und Aufzuchtanlagen sowie zur aus Wildfängen in die Aquakultur zugeführten Menge werden jährlich erhoben. Alle 3 Jahre werden zusätzlich Daten zur Struktur der Betriebe sowie zur Vermarktung der Aquakulturprodukte erhoben. Detaillierte Informationen hierzu finden sich im Abschnitt 2.1.1.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 68b Absatz 2 Nummer 1 Buchstabe a bis c sowie Nummer 2 AgrStatG.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749)

Verordnung (EG) Nr. 762/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über die Vorlage von Aquakulturstatistiken durch die Mitgliedstaaten und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 788/96 des Rates (ABl. L 218 vom 13.8.2008, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates (ABl. L 189 vom 20.7.2007, S. 1).

Fischseuchenverordnung (FischSeuchV) vom 24. November 2008 (BGBl. I S. 2315), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2697).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und

Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen Obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt.

$$\frac{X_g - x_2 - x_1}{x_1} < \frac{p}{100}$$

Xg ... Tabellenwert

1 x ... größter Einzelwert

2 x ... zweitgrößter Einzelwert

p ... Sicherheitsniveau

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zur Erzeugung bzw. Struktur der Aquakulturbetriebe in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben wird in einem bundesweit einheitlichem Aufbereitungsverfahren durchgeführt. Dies garantiert eine einheitliche Datenqualität.

Alle Aspekte dieser Erhebung werden auf halbjährlich stattfindenden Besprechungen der Vertreter der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erörtert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Durch die Konzipierung der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben als Totalerhebung mit Abschneidegrenze ist die Qualität der veröffentlichten Ergebnisse im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Jedoch ist keine Aussage über den Beitrag der Betriebe möglich, die unter der Abschneidegrenze liegen. Dies ist bei der Analyse der Ergebnisse, besonders im Zeitvergleich (siehe unter 6.2), zu beachten.

Der relativ kleine Berichtskreis erlaubt intensive Rücksprachen mit Auskunftspflichtigen. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben erfasst die in Aquakultur erzeugten Mengen. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Gewicht der erzeugten aquatischen Organismen nach biologischer Art und Aufzuchtform, Haltungsverfahren, geografischem Gebiet und Zuordnung zu Salz- bzw. Süßwasser, sowie Anteil der ökologisch produzierten Menge an der Gesamterzeugung
- Zahl oder Gewicht der jährlichen Zuführung zur Aquakultur auf der Grundlage von Wildfängen nach biologischer Art
- Zahl oder Gewicht von erzeugtem Laich und erzeugten Jungtieren in Brut- und Aufzuchtanlagen nach biologischer Art.

Darüber hinaus werden alle drei Jahre beginnend mit dem Berichtsjahr 2011 Erhebungsmerkmale zur Struktur der Aquakulturbetriebe erfasst:

- Haltungsverfahren für Fische, Krebstiere, Weichtiere und Algen nach Anlagengröße, geografischem Gebiet und Zuordnung zu Salz- bzw. Süßwasser, der Anteil der weiterverarbeiteten Aquakulturerzeugnisse sowie die Vermarktungswege für nicht weiterverarbeitete Erzeugnisse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Definition Aquakulturbetriebe:

Aquakulturbetriebe im Sinne dieser Erhebung sind alle Betriebe, die Aufzucht oder Haltung von Fischen, Krebs- und Weichtieren, Algen und sonstigen aquatischen Organismen in Karpfen- oder Forellenteichen, Durchflussanlagen, Kreislaufanlagen, Netzgehegen und anderen Anlagen betreiben. Dabei sind die Wasserorganismen Eigentum des Betriebsinhabers/der Betriebsinhaberin. Ziel der unternehmerischen Tätigkeiten ist die Produktionssteigerung (z. B. durch Zufütterung, Teichdüngung oder Schutz vor natürlichen Feinden). Muschelfischer zählen ebenfalls hierzu. Nicht einbezogen sind reine Angelteichbetriebe (Angelparks) und Aquarien- oder Zierarten.

Erzeugte Menge:

Erfasst wird die Gesamtmenge der im Berichtsjahr in Aquakultur erzeugten marktreifen Organismen. Dabei ist das Endgewicht, nicht jedoch der Zuwachs ausschlaggebend. Für Fische, Weichtiere, Krebstiere und andere aquatische Organismen wird dabei das Lebendgewicht des Produkts (inkl. Schalen bei Schalentieren) ausgewiesen, für Wasserpflanzen das Nassgewicht.

Produktion zum Erstverkauf bei Laich und Jungtieren:

Um zu verhindern, dass durch An- und Wiederverkauf ein und dieselben Jungtiere von zwei Betrieben angegeben und damit doppelt erfasst werden, werden nur Jungtiere erfasst, die im befragten Betrieb aus dem Ei gezogen und anschließend verkauft wurden. Dabei gilt als Jungtier jedes Tier ab Schlupf aus dem Ei bis hin zum, aber nicht einschließlich, Speisefisch bzw. anderem marktreifen Aquakulturprodukt.

Betriebssitzprinzip:

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Anlagen oder Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird.

2.2 Nutzerbedarf

Anhand der Ergebnisse der Erhebung können Aussagen zur Bedeutung der Aquakultur getroffen und zukünftig auch Prognosen zur Entwicklung in diesem Bereich erstellt werden. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und umweltfreundlichen Aquakultur ist ein wichtiger Schwerpunkt der gemeinsamen Fischereipolitik der Europäischen Union (EU). Die Erhebung liefert Informationen auf Grund derer Planungen und Maßnahmen zu Gunsten dieses Wirtschaftssektors getroffen werden können, wie z. B. Förderungen über den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF).

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission (insbesondere die Generaldirektion MARE), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken in diesem Wirtschaftssektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Mit der Erhebung in 2016 für das Berichtsjahr 2015 erfolgt die Durchführung der Erhebung als Totalerhebung mit Abschneidegrenze. Es sind nur die Aquakulturbetriebe berichtspflichtig, die über bestimmte Aquakulturanlagen bzw. über Anlagen einer gewissen Mindestgröße verfügen (siehe unter 1.1).

Die Erhebung über die Erzeugung der Aquakultur erfolgt als dezentrale, allgemeine Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Als Adressgrundlage dient das Fischseuchenregister. In der Erhebung wurden folglich alle Betriebe angeschrieben, die gemäß den Bestimmungen der Fischseuchenverordnung bereits eine Genehmigung oder Registrierung besaßen oder einen Antrag hierauf gestellt hatten. Die zuständigen Stellen für die Genehmigung oder Registrierung stellten die Anschriftendateien den Statistischen Ämtern der Länder zur Verfügung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe. Im Vordergrund steht die Online-Befragung. Für die Auskunftspflichtigen besteht in Ausnahmefällen auch die Möglichkeit, ihre Meldung schriftlich abzugeben.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Berichtsweg ist: Auskunftspflichtige > Statistische Ämter der Länder > Statistisches Bundesamt. Die Angaben werden von allen Auskunftspflichtigen im Rahmen eines Online-Meldeverfahrens an die Statistischen Ämter der Länder (dezentrale Durchführung der Erhebung) übermittelt. In Ausnahmefällen besteht auch die Möglichkeit, die Meldung schriftlich abzugeben.

Die Gestaltung des Fragebogens (sowohl Online-Formular als auch Papierfragebogen) erfolgt nach den Standards für die Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik und wird mit der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Design" abgestimmt. Der aktuelle Fragebogen einschließlich der Erläuterungen ist als Anlage beigefügt.

Die Daten aus den Erhebungsbögen werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder übertragen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Der Genehmigungs- oder Registrierungsspflicht gemäß Fischseuchenverordnung unterliegen mehr Betriebe als nur diejenigen, die Aquakultur im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 762/2008 betreiben haben. Hierzu zählen z. B. Betreiber von Angelparks und Händler von Fischen. Diese Betriebe wurden nicht in die Datenaufbereitung einbezogen.

Auf Grund des umfangreichen Fragebogens ergeben sich häufig Rückfragen durch die Auskunftgebenden bereits vor der Rückleitung der Erhebungsbögen an die Statistischen Ämter der Länder. Fehleintragungen können so vorgebeugt werden. Nach Rücklauf der Erhebungsbögen wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen grundsätzlich nachgefragt.

Die Auskunftspflichtigen werden von den Statistischen Ämtern der Länder befragt (dezentrale Durchführung der Erhebung). Diese führen auch die Aufbereitung der Ergebnisse einschließlich Rückfragen und Plausibilisierung durch.

Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

Die Durchführung der Erhebung als Totalerhebung mit Abschneidegrenze erfordert keine Hochrechnung der Ergebnisse.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht, da die Ergebnisse nicht durch Saisoneffekte beeinflusst werden.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Einführung der Abschneidegrenze mit der Erhebung 2016 für das Berichtsjahr 2015 wurde die Belastung der Berichtspflichtigen stark vermindert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf die Gesamterzeugung in Aquakultur haben, werden nicht mehr befragt.

Der Merkmalskatalog der zu Grunde liegenden EU-Verordnung wurde nahezu unverändert umgesetzt. Sofern gemäß der EU-Verordnung bestimmte Themenkomplexe nur optional zu befragen waren, wurden diese zur Entlastung der Berichtspflichtigen weggelassen. Die Abfrage der Vermarktung von Aquakulturprodukten ist nicht Gegenstand der Verordnung, wird jedoch als unverzichtbar für die Ermittlung des Preises für jedes Aquakulturprodukt angesehen. Die Preise wurden im Rahmen einer gesondert durchgeführten Preiserhebung in Aquakulturbetrieben erfasst.

Im Rahmen des Programms "Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung" der Bundesregierung ist das Statistische Bundesamt für die Messung von Bürokratiekosten in Deutschland verantwortlich. Für die Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben fallen jährlich Kosten in Höhe von rd. 16 000 Euro an.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der geringe Anteil der Antwortausfälle entspricht den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben wurde als Totalerhebung durchgeführt. Folglich sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da die Erhebung als Totalerhebung durchgeführt wurde, sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben das Fischseuchenregister herangezogen. Das Fischseuchenregister wird von den für die Durchführung der Genehmigung oder Registrierung zuständigen Stellen anhand der dort eingehenden Anträge laufend aktualisiert. Die dann den Statistischen Ämtern der Länder zur Verfügung gestellten Anschriftendateien befinden sich somit immer auf dem aktuellsten Stand.

Da für die Erhebung Auskunftspflicht besteht und deutschlandweit vergleichsweise nur wenige Aquakulturbetriebe existieren, für die die Auskunftspflicht in den meisten Bundesländern mit relativ geringem Aufwand durchgesetzt werden kann, sind nahezu keine Antwortausfälle (weniger 1 %) auf Ebene der Einheiten zu verzeichnen. Sofern einzelne Fragen unvollständig oder ganze Fragebogenkomplexe nicht beantwortet waren, werden die fehlenden Angaben durch Rücksprache mit den betroffenen Betrieben eingeholt. Ausfälle auf Ebene der Merkmale sind somit soweit erkennbar nicht vorhanden. Werden durch die Auskunftspflichtigen jedoch einzelne Aquakulturprodukte nicht benannt, können diese fehlenden Angaben durch die Statistischen Ämter der Länder nur sehr schwer erkannt werden.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben werden zirka 7 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgte pünktlich. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat ebenfalls pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union und wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt. Entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar. Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen bei der Vergleichbarkeit der Ergebnisse der einzelnen Bundesländer.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Auf Grund der Einführung der Abschneidegrenze mit der Erhebung 2016 für das Berichtsjahr 2015 ist die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben nur eingeschränkt gegeben. Insbesondere ist die Zahl der Betriebe nicht mehr vergleichbar, da viele kleine Betriebe, die ab 2015 unter der Erfassungsgrenze liegen, nicht weiter berücksichtigt werden. Da diese Betriebe aber nur in sehr geringem Umfang zur Gesamterzeugung beitragen, sind die Daten zur Erzeugung mit sehr geringen Einschränkungen weiterhin vergleichbar. Genaue Aussagen darüber sind ab dem Berichtsjahr 2015 nicht möglich. Hätten die Erfassungsgrenzen bereits im Berichtsjahr 2014 gegolten, so wären knapp 2000 Betriebe (rund 32,5 %) mit einem Anteil von etwa 0,8 % an der Gesamterzeugung in Aquakultur nicht erfasst worden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Binnenfischereierhebungen erfolgten im Rahmen von Landwirtschaftszählungen in der Regel zirka alle 10 Jahre (zuletzt 2004). Erhoben wurden Daten zur Fluss- und Seenfischerei sowie zur Fischhaltung oder Fischzucht. Diese Erhebungen unterscheiden sich zur Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben hinsichtlich der Grundgesamtheit, Merkmale und Erfassungsgrenzen.

Die jährlich durchgeführte Anlandestatistik der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) erfasst die Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei. Hier findet sich in der Grundgesamtheit eine Schnittmenge bei den Muschelfischern, die sowohl der klassischen Fischerei als auch der Aquakultur zugerechnet werden können. Die Erhebungen unterscheiden sich jedoch auch hinsichtlich der Merkmale.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Daten über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) ein. Sie finden ebenfalls Verwendung zur Berechnung der Preise für jedes Aquakulturprodukt im Rahmen der gesonderten Preiserhebung in Aquakulturbetrieben.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebung wird in der Fachserie 3, Reihe 4.6 "Erzeugung in Aquakultur" veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen auf unserer Internetseite als [kostenfreie Downloads](#) zur Verfügung.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse in [Pressemitteilungen](#) und [Internettabellen](#) veröffentlicht.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über die Abruftabellen 41362-0001 bis 41362-0008 der Datenbank [GENESIS-Online](#) bezogen werden.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z.B. Jahrbüchern, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Weitere Informationen erhalten Sie über das [Statistik-Portal](#) und die Internet-Seiten der [Statistischen Ämter](#).

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als [kostenloser Download](#) zur Verfügung.

Weiterführende Informationen zur Methodik der Aquakulturstatistiken finden Sie im Beitrag "[Aquakultur - Ergebnisse und Methodik](#)" in der Ausgabe 11/2012 der Zeitschrift Wirtschaft und Statistik.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Die Ergebnisse zur Erzeugung von Rogen und Kaviar beziehen sich lediglich auf Rogen und Kaviar, der in Aquakulturbetrieben (siehe unter 1.1) erzeugt wurde. Erzeugung von Rogen und Kaviar bedeutet, dass Aquakulturbetriebe Fische produzieren und den weiblichen Tieren nach Erreichen der Geschlechtsreife die Eier entnehmen. Für die Kaviarproduktion vom Stör müssen die Tiere zur Entnahme der Eier in der Regel geschlachtet werden. Nicht selten findet in Deutschland im Bereich der Rogen- und Kaviarerzeugung jedoch Lohnmast statt - zumeist bei Stören zur Kaviargewinnung. Die Fische werden in Aquakulturbetrieben bis zur Geschlechtsreife gehalten, anschließend aber lebend an Produzenten von Rogen und Kaviar verkauft, die dann den Tieren die Eier entnehmen. Die lebend verkauften Fische wurden in einem Aquakulturbetrieb erzeugt und sind somit in den Ergebnissen der Aquakulturstatistik enthalten. Da es sich bei den Betrieben, die die Tiere zur Rogen- und Kaviargewinnung kaufen, nicht um Aquakulturbetriebe im Sinne der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben handelt, ist der dort gewonnene Rogen und Kaviar nicht in den Ergebnissen der Erhebung enthalten.

**Erhebung über die Erzeugung
in Aquakulturbetrieben 2016**

AQE

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns
Telefon XXX-XX-XXXX
Fax XXX-XX-XXXX
E-Mail: XXX@XX.XXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Aquakultur im Sinne dieser Erhebung:

- Aufzucht oder Haltung von Fischen, Krebs- und Weichtieren, Algen und sonstigen aquatischen Organismen in Karpfen- oder Forellenteichen, Durchflussanlagen, Kreislaufanlagen, Netzgehegen und anderen Anlagen
- Wasserorganismen sind Eigentum des Betriebsinhabers/der Betriebsinhaberin
- unternehmerische Tätigkeit mit dem Ziel der Produktionssteigerung (z. B. durch Zufütterung, Teichdüngung oder Schutz vor natürlichen Feinden)
- Muschelfischer **1** zählen ebenfalls hierzu

Nicht einzubeziehen sind reine Angelteichbetriebe (Angelparks) und Aquarien- oder Zierarten.



Bitte prüfen Sie, ob für das Kalenderjahr 2016 mindestens eine der folgenden Aussagen auf Ihren Betrieb zutrifft und kreuzen Sie Zutreffendes an.
Mehrfachnennungen sind möglich.

Betrieb hat mindestens 0,3 Hektar Gesamtgewässerfläche der Teiche (ohne Forellenteiche)	2	5011	<input type="checkbox"/>	1	Bitte Ausfüllhinweise lesen, Fragebogen ausfüllen und zurücksenden. Ende der Erhebung. Bitte senden Sie dieses Blatt mit einer kurzen Begründung auf Seite 2 zurück.
Betrieb hat mindestens 200 Kubikmeter Gesamtanlagenvolumen der Forellenteiche, Becken und Fließkanäle.	3	5012	<input type="checkbox"/>	1	
Betrieb hat andere Aquakulturanlagen 4 (z. B. Kreislaufanlage), Muschelfischer 1 zählen ebenfalls hierzu.		5013	<input type="checkbox"/>	1	
Keine der Aussagen trifft zu.		5014	<input type="checkbox"/>	1	

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **4** in der separaten Unterlage und die weiteren Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens auf Seite 2.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben (z. B. Schäden durch Fressfeinde).


Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

1. Im Beiblatt „Artenliste zur Aquakultur“ finden Sie den Alpha-3-Code, den Sie zum Ausfüllen des Fragebogens benötigen.
2. Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **2**) gekennzeichnet. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **10** in der separaten Unterlage.

3. Zutreffende Antworten ankreuzen

bzw. erfragte Werte rechtsbündig eintragen, z. B. 1 1 2 8

oder als Klartextangabe eintragen, z. B. B a c h f o r e l l e

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. 

A Ökologische Erzeugung

1 Ist Ihr Betrieb zertifiziert gemäß der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 – („EU-Öko-Verordnung“)? **5**

Ja, für gesamte Erzeugung im Betrieb	5171	<input type="checkbox"/>	1	▶ Anteil der ökologischen Erzeugung an der Gesamterzeugung	5172	<u> </u>	Prozent
Ja, für Teile der Erzeugung im Betrieb	5171	<input type="checkbox"/>	2				
Nein	5171	<input type="checkbox"/>	3				

B Erzeugung der Aquakultur (ohne Brut- und Aufzuchtanlagen)

Erzeugung der Aquakultur in Anlagen auf dem Binnenland/in Binnengewässern

2 Wurden in Ihrem Betrieb im Kalenderjahr 2016 Speisefische oder andere marktreife Aquakulturprodukte (Krebstiere, Weichtiere, Algen) in Anlagen auf dem Binnenland/in Binnengewässern erzeugt?

Ja	5301	<input type="checkbox"/>	1	▶ Bitte weiter mit 2.1 (Seite 3).
Nein	5301	<input type="checkbox"/>	2	▶ Bitte weiter mit Frage 3 (Seite 7).

2.1 Erzeugung von Speisefischen oder marktreifen Krebstieren in Anlagen auf dem Binnenland/in Binnengewässern

2.1.1 In Teichen (ohne Forellenteiche)

i Teiche sind verhältnismäßig seichte, stehende Gewässer, die zumeist künstlich angelegt sind. Die Bezeichnung kann sich aber auch auf natürliche Teiche oder Weiher beziehen. Ein möglicher Wasseraustausch beschränkt sich im Wesentlichen auf die Zeiträume zur Anlagenfüllung und auf den Abfischvorgang.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte (abgefischte) Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5312	5313	5314

2.1.2 In Forellenteichen, Becken und Fließkanälen

i Hierzu gehören:
 – Anlagen ohne Kreislaufführung, die vom Wasser kontinuierlich durchflossen werden (Durchflussanlagen) und
 – Anlagen mit einer Frischwasserzufuhr von mehr als zwanzig Prozent des für die Tierhaltung verwendeten Anlagenvolumens (Teilkreislaufanlagen).

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte (abgefischte) Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5322	5323	5325

2.1.3 In Kreislaufanlagen

i Aquakulturanlagen mit Kreislaufführung und einer täglichen Frischwasserzufuhr von weniger als zwanzig Prozent des für die Tierhaltung verwendeten Anlagenvolumens.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Wasserart		Erzeugte (abgefischte) Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
		Süß- wasser 7	Salz- wasser 8	
5332	5333	5334		5335

_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____

2.1.4 In Netzgehegen in Binnengewässern

i Netzgehege bestehen aus Netzen oder ähnlichen durchlässigen Materialien. Sie sind in freien Gewässern an einem an der Wasseroberfläche schwimmenden Trägersystem aufgehängt oder am Gewässerboden verankert, lassen aber in allen Fällen einen Wasseraustausch von unten zu.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte (abgefischte) Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5342	5343	5344

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

2.1.5 In sonstigen Verfahren auf dem Binnenland/in Binnengewässern (z. B. Absperrung eines Gewässerteils **4**)

Tragen Sie in das nebenstehende Textfeld bitte den Namen des Haltungsverfahrens ein:

5356 _____

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Wasserart		Erzeugte (abgefischte) Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
		Süß- wasser 7	Salz- wasser 8	
5352	5353	5354		5355

_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____

2.2 Erzeugung von Weichtieren in Anlagen auf dem Binnenland/in Binnengewässern

2.2.1 Auf dem Grund

i Weichtiere, die auf oder im Gewässerboden gehalten werden,
z. B. auf Muschelbänken.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5362	5363	5364

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

2.2.2 Über dem Grund

i Weichtiere, die über dem Gewässerboden gehalten werden,
z. B. an Pfählen oder Leinen.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5372	5373	5374

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

2.2.3 In sonstigen Verfahren auf dem Binnenland/in Binnengewässern

Tragen Sie in das nebenstehende Textfeld bitte den Namen
des Haltungsverfahrens ein:

5386 _____

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Wasserart		Erzeugte Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
		Süß- wasser 7	Salz- wasser 8	
5382	5383	5384		5385

_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____

2.3 Erzeugung von marktfähigen Algen auf dem Binnenland/in Binnengewässern

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Wasserart		Erzeugte Menge 2016 in kg Nassgewicht 6
		Süß- wasser 7	Salz- wasser 8	
5392	5393	5394		5395
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____

2.4 Erzeugung von Rogen/Kaviar auf dem Binnenland/in Binnengewässern

- i** Rogen/Kaviar sind Fischeier, die zum Verzehr bestimmt sind.
- I** Nur diese sind hier anzugeben.
- Laich hingegen ist in Abschnitt C (Erzeugung der Aquakultur in Brut- und Aufzuchtanlagen, Seite 10) einzutragen.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Wasserart		Erzeugte Menge 2016 in kg 6
		Süß- wasser 7	Salz- wasser 8	
5402	5403	5404		5405
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____

2.5 Erzeugung von sonstigen aquatischen Organismen auf dem Binnenland/in Binnengewässern

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Wasserart		Erzeugte (abgefischte) Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
		Süß- wasser 7	Salz- wasser 8	
5412	5413	5414		5415
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
_____	_____	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____

Erzeugung der Aquakultur in Anlagen in Nord- oder Ostsee

i Buchten, Förden und Bodden innerhalb des deutschen Bundesgebiets gehören auch dazu, ebenso Flussmündungen, sofern deren Wasser Salzwasser ist (siehe hierzu **8**).

3 Wurden in Ihrem Betrieb im Kalenderjahr 2016 Speisefische oder andere marktreife Aquakulturprodukte (Krebstiere, Weichtiere, Algen) in Anlagen in Nord- oder Ostsee erzeugt?

Ja 5501 1  Bitte weiter mit 3.1.
 Nein 5501 2  Bitte weiter mit Abschnitt C (Seite 10).

3.1 Erzeugung von Speisefischen oder marktreifen Krebstieren in Anlagen in Nord- oder Ostsee

3.1.1 In Netzgehegen in Nord- oder Ostsee

i Netzgehege bestehen aus Netzen oder ähnlichen durchlässigen Materialien. Sie sind in freien Gewässern an einem an der Wasseroberfläche schwimmenden Trägersystem aufgehängt oder am Gewässerboden verankert, lassen aber in allen Fällen einen Wasseraustausch von unten zu.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte (abgefischte) Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5512	5513	5514

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

3.1.2 In sonstigen Verfahren in Nord- oder Ostsee (z. B. Absperrung eines Gewässerteils **4**)

Tragen Sie in das nebenstehende Textfeld bitte den Namen des Haltungsverfahrens ein:

5525 _____

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte (abgefischte) Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5522	5523	5524

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

3.2 Erzeugung von Weichtieren in Nord- oder Ostsee

3.2.1 Auf dem Grund

i Weichtiere, die auf oder im Gewässerboden gehalten werden,
z. B. auf Muschelbänken.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5532	5533	5534

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

3.2.2 Über dem Grund

i Weichtiere, die über dem Gewässerboden gehalten werden,
z. B. an Pfählen oder Leinen.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5542	5543	5544

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

3.2.3 In sonstigen Verfahren in Nord- oder Ostsee

Tragen Sie in das nebenstehende Textfeld bitte den Namen
des Haltungsverfahrens ein:

5555 _____

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5552	5553	5554

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

3.3 Erzeugung von marktfähigen Algen in Nord- oder Ostsee

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte Menge 2016 in kg Nassgewicht 6
5562	5563	5564

3.4 Erzeugung von Rogen/Kaviar in Nord- oder Ostsee

i Rogen/Kaviar sind Fischeier, die zum Verzehr bestimmt sind.
 Nur diese sind hier anzugeben.
 Laich hingegen ist in Abschnitt C (Erzeugung der Aquakultur
 in Brut- und Aufzuchtanlagen, Seite 10) einzutragen.

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte Menge 2016 in kg 6
5572	5573	5574

3.5 Erzeugung von sonstigen aquatischen Organismen in Nord- oder Ostsee

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Erzeugte (abgefischte) Menge 2016 in kg Lebendgewicht 6
5582	5583	5584

**C Erzeugung der Aquakultur in Brut- und Aufzuchtanlagen
(Produktion zum Erstverkauf 9)**

i Mit Brutanlagen sind hier Anlagen gemeint, die der Erzeugung befruchteter Eier dienen.
Aufzuchtanlagen dienen der Pflege und Versorgung von Wassertieren in den ersten Entwicklungsstadien.

4 Wurden in Ihrem Betrieb im Kalenderjahr 2016 Laich oder Jungtiere erzeugt?

Ja 5201 1  Bitte weiter mit 4.1.
Nein 5201 2  Bitte weiter mit Abschnitt D (Seite 11).

4.1 Laich

i Als Laich werden die befruchteten Eier von Tieren bezeichnet, bei denen die Eiablage im Wasser erfolgt.
Mit erzeugten Eiern sind hier Eier gemeint, die erstmalig zum Verkauf angeboten wurden (kein Weiterverkauf). **9**

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Anzahl erzeugter Eier in Stück 9
5212	5213	5214

4.2 Jungtiere

i Als Jungtiere werden alle Wassertiere vom Schlupf aus dem Ei bis zum Erreichen der Schlacht-/Marktreife bezeichnet (z. B. Brut, Setzlinge).
Mit erzeugten Jungtieren sind hier Jungtiere gemeint, die erstmalig zum Verkauf angeboten wurden (kein Weiterverkauf). **9**

Alpha-3-Code siehe Artenliste	Bezeichnung	Anzahl erzeugter Jungtiere in Stück 9
5222	5223	5224

**Erhebung über die Erzeugung
in Aquakulturbetrieben 2016**

AQE

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Erhebung über die Aquakulturerzeugung wird bundesweit jährlich bei Betrieben, die Aquakultur betreiben, durchgeführt.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben. Die Ergebnisse bieten für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für Entscheidungen und Maßnahmen. Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union abgedeckt. Da die Ergebnisse auch für Planungen und Maßnahmen zu Gunsten der Aquakultur herangezogen werden, verdient die Erhebung uneingeschränkte Unterstützung.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG), die Agrarstatistikverordnung (AgrStatV) sowie die Verordnung (EG) Nr. 762/2008 über die Vorlage von Aquakulturstatistiken² in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 68b Absatz 2 Nummer 1 Buchstabe a bis c AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von Aquakulturbetrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

Nach §98 Absatz 4 AgrStatG ist die Übermittlung von Tabellen in der Gliederung nach Ländern mit statistischen Ergebnissen aus der Aquakulturstatistik zur Erstellung des Nationalen Rückstandskontrollplans vom Statistischen Bundesamt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummer oder Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Aquakulturbetriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Aquakulturbetriebe
- Name, Rufnummer und Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes
- Größe der Aquakulturanlagen und Vorhandensein anderer Aquakulturanlagen, die zur Bestimmung des Berichtskreises notwendig sind
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister
- Kennnummer

Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben 2016

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Junge Muscheln werden im offenen Gewässer gefangen und anschließend in kontrollierter Umgebung ausgesät, wo sie, ggf. mit zwischenzeitlichem Umsetzen, bis zur Marktreife wachsen und geerntet werden. Des Weiteren können den Jungmuscheln künstliche Möglichkeiten (Netze, Leinen) zum Festsetzen geschaffen werden, um dort zur Verzehrgroße heranzuwachsen.
- 2** Teiche sind verhältnismäßig seichte, stehende Gewässer, die zumeist künstlich angelegt sind. Die Bezeichnung kann sich aber auch auf natürliche Teiche oder Weiher beziehen.
Ein möglicher Wasseraustausch beschränkt sich im Wesentlichen auf die Zeiträume zur Anlagenfüllung und auf den Abfischvorgang.
Hier ist die reine Gewässerfläche gemeint. Dämme bei Teichen oder sonstige Uferflächen sind nicht mitzuzählen. Sollte die Wasserfläche nicht bekannt sein, ist sie zu schätzen (z. B. Katasterfläche abzüglich Uferflächen).
- 3** Hierzu gehören:
– Anlagen ohne Kreislaufführung, die vom Wasser kontinuierlich durchflossen werden (Durchflussanlagen) und
– Anlagen mit einer Frischwasserzufuhr von mehr als zwanzig Prozent des für die Tierhaltung verwendeten Anlagenvolumens (Teilkreislaufanlagen).
Für die Ermittlung des Volumens von Forellenteichen, insbesondere Erdteichen, multiplizieren Sie bitte die Fläche in Quadratmeter mit der durchschnittlichen Tiefe in Meter.
- 4** Hierzu gehören z. B. Kreislaufanlagen, Netzgehege und Absperrungen, sowie alle Produktions- und Haltungsverfahren für Weichtiere und Algen:
– Kreislaufanlagen sind Aquakulturanlagen mit Kreislauf-führung und einer täglichen Frischwasserzufuhr von weniger als zwanzig Prozent des für die Tierhaltung verwendeten Anlagenvolumens.
– Netzgehege bestehen aus Netzen oder ähnlichen durchlässigen Materialien. Sie sind in freien Gewässern an einem an der Wasseroberfläche schwimmenden Trägersystem aufgehängt oder am Gewässerboden verankert, lassen aber in allen Fällen einen Wasser-austausch von unten zu.
– Absperrungen sind Ein- oder Umzäunungen größerer Areale in freien Gewässern durch Netze oder andere wasserdurchlässige Barrieren, die von der Wasser-oberfläche bis zum Gewässerboden reichen. Abgegrenzt sind im Allgemeinen große Wassermengen, wie beispielsweise bei Absperrung eines Teils eines Sees oder von Meeresbuchten zur Nutzung für die Aquakultur.
– Haltungsverfahren für Weichtiere sind z. B. Muschel-bänke oder Pfähle und Leinen.
- 5** Mit „Ja“ zu beantworten ist diese Frage, wenn Ihr Betrieb gekennzeichnet ist nach den Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeich-nung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 (ABl. L 189 vom 20.7.2007, S. 1).
- 6** Anzugeben ist hier die Gesamtmenge der im Jahr 2016 in Aquakultur erzeugten (verkauften) vorgenannten Arten. Dabei ist das Endgewicht, nicht jedoch der Zuwachs ausschlaggebend.
Für Fische, Weichtiere, Krebstiere und andere aquatische Organismen ist dabei das Lebendgewicht des Produkts (inklusive Schalen bei Schalentieren) anzugeben, für Wasserpflanzen das Nassgewicht.
- 7** Wasser, dessen Salzgehalt ständig unerheblich ist.
- 8** Wasser mit merklichem Salzgehalt. Dabei kann es sich um Wasser handeln, dessen Salzgehalt konstant hoch ist (z. B. Meerwasser) oder dessen Salzgehalt zwar merklich, aber nicht konstant hoch ist (z. B. Brackwasser). Der Salzgehalt kann aufgrund des Zuflusses von Süß- oder Meerwasser periodischen Schwankungen unterliegen.
- 9** Hier sind nur erstmalig verkaufter Laich oder erstmalig verkaufte Jungtiere anzugeben. Um zu verhindern, dass durch An- und Wiederverkauf ein und dieselben Jungtiere von zwei Betrieben angegeben und damit doppelt erfasst werden, sind hier nur Jungtiere einzutragen, die im Betrieb aus dem Ei gezogen und anschließend verkauft wurden.
Dabei gilt als Jungtier jedes Tier ab Schlupf aus dem Ei bis hin zum, aber nicht einschließlich, Speisefisch bzw. anderem marktfähigen Aquakulturprodukt. Speisefische und andere marktreife Aquakulturprodukte sind, ungeachtet dessen ob sie aus eigenem oder zugekauftem Laich oder Jungtier gezogen wurden, immer in Abschnitt B (ab Seite 2) einzutragen (siehe Abbildung auf der Folgeseite).
- 10** Anzugeben ist hier die Gesamtmenge der im Jahr 2016 der Aquakultur aus Wildfängen zugeführten (gekauften oder gefangenen) vorgenannten Arten.
Hier ist das Lebendgewicht des Produkts (inklusive Schalen bei Schalentieren) einzutragen.

Abbildung zu Erläuterung **9**

Laich	Jungtiere		marktreifes Aquakulturprodukt z. B. Speisefisch
	z. B. Brut	z. B. Setzlinge	
Angaben in Abschnitt C auf Seite 7	▶ aus dem Ei: Angaben in Abschnitt C	▶ aus zugekaufter Brut: nicht anzugeben!	Angaben in Abschnitt B ab Seite 2
	▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶	▶ aus eigener Brut: Angaben in Abschnitt C	

**Erhebung über die Erzeugung
in Aquakulturbetrieben 2016**

AQE

Artenliste zur Aquakultur

Der Alpha-3-Code ist ein internationaler von der FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) festgelegter Artencode.

In dieser Übersicht können Sie die wissenschaftliche Bezeichnung und den dazugehörigen Alpha-3-Code finden. Sollte die produzierte Art nicht in der Liste sein, sind lediglich die Bezeichnung und die Menge einzutragen.

Für die Lachsforelle, eine Aufzuchtform der Regenbogenforelle, sind die Angaben gesondert vorzunehmen, also getrennt nach Regenbogen- und Lachsforellen. Das Gleiche gilt für Hybriden wie den Elsässer Saibling oder die Tigerforelle.

Gebräuchliche Bezeichnung	Alpha-3-Code	Wissenschaftliche Bezeichnung
---------------------------	--------------	-------------------------------

Fische

Aal, europäischer	ELE	Anguilla anguilla
Flussbarsch	FPE	Perca fluviatilis
Forellenartige		
Äsche	TLV	Thymallus thymallus
Bach-, See-, Meerforelle	TRS	Salmo trutta
Bachsaibling	SVF	Salvelinus fontinalis
Huchen	HUC	Hucho hucho
Lachs, atlantischer	SAL	Salmo salar
Lachsforelle	ZZZ	Oncorhynchus mykiss
Regenbogenforelle	TRR	Oncorhynchus mykiss
Saibling, elsässer	XXX	Salvelinus alpinus x Salvelinus fontinalis
Seesaibling	ACH	Salvelinus alpinus
Tigerforelle	YYY	Salmo trutta fario x Salvelinus fontinalis
Gelbschwanzmakrele	YTC	Seriola lalandi
Hecht	FPI	Esox lucius
Karpfenartige		
Brachsen	FBM	Abramis brama
Gibel	CWG	Carassius gibelio
Graskarpfen	FCG	Ctenopharyngodon idellus
Gründling, gewöhnlicher	GOG	Gobio gobio
Karausche	FCC	Carassius carassius
Karpfen, gemeiner	FCP	Cyprinus carpio
Marmorkarpfen	BIC	Hypophthalmichthys nobilis
Nase	HON	Chondrostoma nasus
Rotauge	FRO	Rutilus rutilus
Rotfeder	SRE	Scardinius erythrophthalmus
Schleie	FTE	Tinca tinca
Schneider	ABI	Alburnoides bipunctatus
Silberkarpfen	SVC	Hypophthalmichthys molitrix

Gebrauchliche Bezeichnung	Alpha-3-Code	Wissenschaftliche Bezeichnung
---------------------------	--------------	-------------------------------

noch: **Fische**

Maräne, große	CIQ	Coregonus nasus
Maräne, kleine	FVE	Coregonus albula
Nordseeschnäpel	HOU	Coregonus oxyrinchus
Ostseeschnäpel	WHF	Coregonus spp
Quappe	FBU	Lota lota
Raubwels, afrikanischer	CLZ	Clarias gariepinus
Störe		
Hausen	HUH	Huso huso
Sternhausen	APE	Acipenser stellatus
Sterlet	APR	Acipenser ruthenus
Stör, russischer	APG	Acipenser gueldenstaedtii
Stör, sibirischer	APB	Acipenser baerii
Streifenbarsch	SBH	Morone chrysops x Morone saxatilis
Wels, europäischer	SOM	Silurus glanis
Zander	FPP	Sander lucioperca

Krebstiere

Edelkrebs	AAS	Astacus astacus
White Leg Garnele	PNV	Penaeus vannamei

Weichtiere

Auster, europäische	OYF	Ostrea edulis
Felsenauster, pazifische	OYG	Crassostrea gigas
Miesmuschel	MUS	Mytilus edulis

Algen

Chlorella vulgaris	HQW	Chlorella vulgaris
Spirulina platensis	ULL	Spirulina platensis
Zuckertang	LQX	Laminaria saccharina